



Amtliche Bekanntmachungen

Amtlicher Bericht über die Gemeinderatssitzung vom 23.02.2010

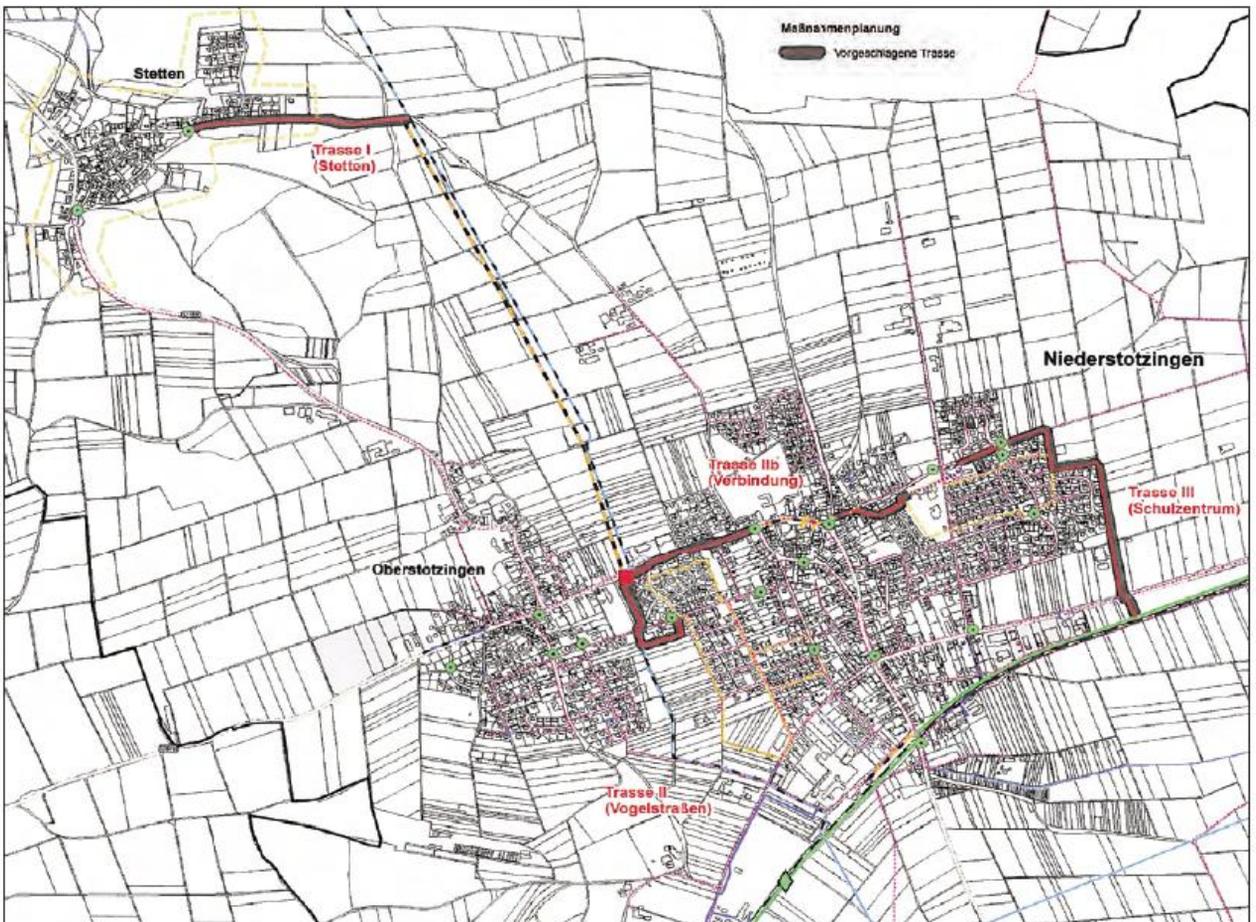
Breitbandkonzeption

Die Stadt Niederstotzingen ist derzeit in einigen Teilen, vor allem im Bereich des Stadtteils Stetten völlig ohne Anbindung an ein Breitbandnetz. Eine im Mai 2009 erfolgte Umfrage erbrachte das Ergebnis, dass 98 % der Befragten sich eine schnellere Breitbandanbindung wünschen. Bereits im Jahr 2008 ist die Stadt in Vorleistung gegangen und hat ein Leerrohr für

die Breitbanderschließung vom Place de Bages in Richtung des Stadtteils Stetten verlegen lassen und auch bei städtischen Tiefbaumaßnahmen der vergangenen Jahre wurden schon Leerrohre mitverlegt. Seit Herbst 2008 ist die Stadt Niederstotzingen als Teil des Landkreises Heidenheim in einen Modellkreis aufgenommen. Die Europäische Union bietet in Zusammenarbeit mit dem Land Baden-Württemberg als Sonderlinie des Entwick-

lungsprogrammes Ländlicher Raum eine Förderung der Breitbandinfrastruktur für den Ländlichen Raum an. Als Teil des Modelllandkreises erhält Niederstotzingen bevorzugt Mittel aus diesem Sonderprogramm für die Verlegung von Leerrohren.

Von der Verwaltung wurden 2 Trassenverläufe zur Erschließung der breitbandig unterversorgten Gebiete erarbeitet. Grundsätzlich wird die Glasfaserstrecke entlang der Brenzbahn aufgenommen und in den



Ort geführt. Dabei werden die Verteilerkästen angefahren und das gesamte Kupfernetz der bestehenden Telefonleitungen auf mindestens 50 MB aufgewertet. So wird nach der Verteilerregel innerhalb von 500 m rund um die Verteilerkästen noch eine Breitbandversorgung von mindestens 16 MB möglich sein.

Die Trasse I versorgt den gänzlich unterversorgten Stadtteil Stetten, die Trasse II versorgt das Gebiet rund um das Schul- und Hallenzentrum und führt durch die bereits bestehenden Leerrohrtrassen in Richtung Place de Bages (Trasse IIb) als Anknüpfungspunkt für die Versorgung des Stadtteils Stetten. Ein Abzweig in Richtung des Verteilerkastens in der Hohen Straße erschließt die Wohngebiete der sog. „Vogelstraßen“ (Trasse II). Hier wäre künftig ein Ringschluss und ein weiterer Ausbau der Breitbandkonzeption möglich.

Die voraussichtlichen Kosten für die Leerroherschließung dieser Trassen liegen bei ca. 178.000 EUR und die Fördermittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum hierfür belaufen sich auf voraussichtlich 55.000 EUR. Im Haushaltsplan sind für die Breitbandkonzeption Mittel in Höhe von 150.000 EUR eingestellt.

Vom Bürgermeister wurde ausgeführt, dass für den Ländlichen Raum eine fehlende DSL-Versorgung ein großer Standortnachteil darstellt und die Stadt Niederstotzingen bestrebt ist, in Niederstotzingen eine DSL-Versorgung großflächig sicherzustellen.

Durch die geplanten Trassen können im östlichen Bereich sowie im Bereich der sogenannten Vogelstraßen je 500 Einwohner erschlossen werden, im Ortsteil Stetten werden 350 Einwohner erschlossen. Der Ortsteil Oberstotzingen hat schon insgesamt einen relativ hohen Anschlussgrad, wobei die Versorgung entlang der Ortsdurchfahrt in Richtung Stetten noch zu prüfen ist. Die Ausschreibung der Maßnahme ist im Frühsommer vorgesehen und es wird davon ausgegangen, dass auf Jahresende der Betrieb aufgenommen werden kann.

Die Gemeinderäte waren sich darüber einig, dass diese Investition im Interesse der Bürger getätigt werden sollte und betonten die Wichtigkeit moderner Datentechnik im Ländlichen Raum und auch für Wohngebiete. Es ist eine wichtige Aufgabe, Niederstotzingen mit seinen Teilorten datentechnisch weiter auszubauen, um den Anschluss nicht zu verpassen.

Es wurde angefragt, ob die Möglichkeit besteht, Aussiedler, die über dieses Konzept nicht erreicht werden, an das Pilotprojekt Lontal, welches eine Satellitenversorgung vorsieht, anzuhängen.

Vom Vorsitzenden wurde bedauert, dass dies leider nicht möglich ist, da die Voraussetzung für das Modell ein abgegrenzter Bezirk mit sehr geringer Anschlussquote sein muss. Diese Voraussetzungen sind in diesen Fällen jedoch nicht erfüllt.

Der Gemeinderat stimmte der Breitbandkonzeption und Erschließung der breitbandig unterversorgten Gebiete in Niederstotzingen und Stetten wie im Plan dargestellt zu.

Konjunkturprogramm II **- Verwendung der Mittel** **der Infrastrukturpauschale** **für die Beschaffung eines Radladers** **für den städtischen Bauhof**

Die Stadt Niederstotzingen erhält aus der Infrastrukturpauschale des Konjunkturpaketes II eine maximale Förderung von 49.123 EUR. Die Richtlinie zur Umsetzung des Konjunkturpaketes sieht eine 25 %ige Eigenkapitaleinbringung vor. Somit hat die Stadt mindestens 12.281 EUR Eigenanteil zur Erlangung der vollen Zuschusshöhe einzubringen. Die Verwendung dieser Mittel ist für neue Ausstattungsgegenstände und Geräte von städtischen Einrichtungen möglich.

Der städtische Radlader ist ein sehr wichtiges Fahrzeug für den städtischen Bauhof und fast 20 Jahre alt. Das Fahrzeug ist zwischenzeitlich sehr störanfällig und reparaturbedürftig.

Von Seiten der Verwaltung wurde daher vorgeschlagen, die Mittel der Infrastrukturpauschale für die Ersatzbeschaffung eines Radladers zu verwenden. Die Kosten für ein entsprechendes Fahrzeug belaufen sich auf rund 51.000 EUR netto.

Bei der Wahl eines Telekop-Radladers, der noch vielseitiger einsetzbar wäre, ist von Mehrkosten in Höhe von rund 10.000 EUR auszugehen.

Der Gemeinderat beschloss die Mittel der Infrastrukturpauschale aus dem Konjunkturprogramm II für die Ersatzbeschaffung eines Radladers für den städtischen Bauhof zu verwenden. Die Auswahl des Fahrzeugs und der Fahrzeugausstattung wurde auf den Technischen Ausschuss übertragen.

Zuschussantrag **der Katholischen Kirchengemeinde** **zum Erwerb und Abbruch des** **Gebäudes Schönstetter Straße 2 und** **Schaffung eines behindertengerechten** **Zugangs zur Kirche**

Von der Katholischen Kirchengemeinde Niederstotzingen liegt ein Antrag auf Zuschussung des Erwerbs und Abbruch des Gebäudes Schönstetter Straße 2 und Schaffung eines behindertengerechten Zugangs zur katholischen Kirche vor.

Die Kosten für den Erwerb und Abbruch des Gebäudes und für den Bau der Rampeanlage liegen bei ca. 240.000 EUR brutto. Die Genehmigung des Kaufes und der Baumaßnahmen durch das Dekanat ist von der Bewilligung des städtischen Zuschusses abhängig.

Vom Vorsitzenden wurde ausgeführt, dass bei den Baukosten von rund 240.000 EUR

der beantragte Zuschuss in Höhe von 40.000 EUR über der grundsätzlichen Regelzuschussung von 15 % liegt. Da es sich hierbei jedoch um eine notwendige Innenbereichsmaßnahme an zentraler Stelle handelt, wurde vorgeschlagen, einen Zuschuss in Höhe von 40.000 EUR zu gewähren.

Aus der Mitte des Gemeinderats erfolgten Anfragen zur geplanten Konstruktion der Rampeanlage und Stützmauer sowie der Anlegung behindertengerechter Parkplätze.

Die Rampe ist in Naturstein mit Sichtmauerwerk geplant und würde somit zu den bereits durchgeführten Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Schönstetter Straße passen. Angesichts der Steigung von 6 % wurde die Frage aufgeworfen, ob nicht ein Aufzug an dieser Stelle sinnvoller wäre. Auf das Problem der Funktionsfähigkeit eines Aufzuges auf Dauer im Freien wurde hingewiesen.

Aus der Mitte des Gemeinderats wurden Wünsche geäußert, dass die Kommune bei der optischen Gestaltung ein Mitspracherecht erhält und von der Katholischen Kirchengemeinde der barrierefreie Zugang zur Kirche in Gänze dargestellt werden sollte.

Der Gemeinderat beschloss die Gewährung eines städtischen Zuschusses in Höhe von pauschal 40.000 EUR für diese Maßnahme. Die Barrierefreiheit ist im Ganzen darzustellen und die Planung mit der Stadt abzustimmen.

Optimierung **Sammekläranlage Niederstotzingen** **Druckleitung nach Sontheim** **- Vergabe der Tragwerksplanung** **für das Pumpwerk**

Herr Häußler vom Ing.-Büro Gall und Häußler war zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend und erläuterte den Gemeinderäten anhand von Plänen die Lage und Ausführung des Pumpwerks detailliert.

Vom Ingenieurbüro wurde die Ausführung des Pumpwerks in Betonbauweise geplant. Da mit einem Grundwasseranstieg bis zu 1 Meter unter Geländeoberkante zu rechnen ist, ist das Bauwerk überflutungs- und auftriebsicher auszuführen. In dem Bauwerk, das eine lichte Höhe von rund 4,75 m hat, sind insgesamt 5 Pumpen vorgesehen, die sich im Wasser befinden und anhand eines Führungsrohres befestigt sind. Der Schalt- und Warteraum ist in Form einer Fertigteilgarage geplant. Daneben befindet sich eine Kranbahn mit Flaschenzug, sodass die Pumpen für Reparatur- und Wartungszwecke herausgehoben werden können, da das Gewicht einer Pumpe bei rund 350 kg liegt.

Vom Planungsbüro wurde die herkömmliche Bauweise geplant, da Fertigteile erfahrungsgemäß nicht kostengünstiger sind und die Verhältnisse auf der Anlage

beengt sind. Sowohl bei der herkömmlichen Bauweise als auch bei Fertigbauteilen ist ein entsprechender Verbau und eine Grundwasserabsenkung notwendig. An Kosten wird von rund 105.000 EUR für den Rohbau und insgesamt 260.000 EUR für das gesamte Pumpwerk ausgegangen.

In der anschließenden Diskussion im Gemeinderat wurde die Notwendigkeit einer statischen Berechnung und der hiermit verbundenen Honorarkosten in Frage gestellt und Möglichkeiten zur Reduzierung der Statikkosten vorgeschlagen. Auch wurde eine Reduzierung der Pumpenanzahl für möglich gehalten und eine geänderte Gebäudeform vorgeschlagen. Weitere Anfragen erfolgten in Bezug auf die Leitungsführung und Pumpenqualität.

Aufgrund der vorgebrachten Punkte wurde vom Bürgermeister vorgeschlagen, das Planungsbüro zu beauftragen, die angeregten Planungsalternativen zu prüfen und wie aus der Mitte des Gemeinderats angeregt, die schlüsselfertige Ausschreibung des Bauwerks vorzubereiten.

Auf die hiermit verbundenen Risiken wurde hingewiesen, insbesondere im Hinblick auf die Wertung, das heißt die technische und wirtschaftliche Prüfung der einzelnen Angebote bei dieser Verfahrensart.

Der Gemeinderat beauftragte das Ing.-Büro Gall und Häußler, die Planung im Hinblick auf eine flachere Bauweise sowie die notwendige Pumpenanzahl zu überprüfen und die Ausschreibung des Pumpwerks im Wege der Vergabe an einen Generalunternehmer vorzubereiten.

Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung im Untergeschoss und Doppelgarage auf dem Flst. 313/8, Laubweg 4 in Oberstotzingen

Erstellung einer Doppelgarage auf dem Flst. 203/10, Galgenbergweg 5 in Niederstotzingen

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Als neue Einwohner begrüßen wir

Eheleute Timo Andreas und Caroline Nadine Schalamon mit Söhnen Jannik Fynn und Jonas Noel, Niederstotzingen, Blumenstraße 8

Eheleute Mirko Hebenstreit und Sabine Sever-Hebenstreit, Niederstotzingen, Hohe Straße 18

Wir veröffentlichen nur die Daten der Personen, die ihre Zustimmung erteilen.

Veranstaltungskalender	
Woche vom 4. März bis 10. März 2010	
Donnerstag, 4. März 2010	
Hauptversammlung Gesangverein Frohsinn Stetten	Gasthaus Mohren
Freitag, 5. März 2010	
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen Kath. und Evang. Kirchengemeinde Niederstotzingen	Peter- und-Paul-Kirche
Hauptversammlung DLRG Ortsgruppe Niederstotzingen	TSV-Vereinsheim
Hauptversammlung Gartenfreunde Niederstotzingen	Gasthaus Krone
Sonntag, 7. März 2010	
Konfirmation Evang. Kirchengemeinde Niederstotzingen	Andreaskirche
Vorschau Woche vom 11. März bis 17. März 2010	
Freitag, 12. März 2010	
Jahreshauptversammlung Tennisclub Niederstotzingen	TCN-Vereinsheim
Samstag, 13. März 2010	
Kirchengemeinderatswahl (katholisch)	Kath. Kirchengemeinde
Sonntag, 14. März 2010	
Kirchengemeinderatswahl (katholisch)	Kath. Kirchengemeinde
Jahreshauptversammlung Kriegerkameradschaft Oberstotzingen	Gasthaus Hirsch Oberstotzingen
Eine Übersicht über die gesamten Termine für 2010 finden Sie unter www.niederstotzingen.de	

Wir gratulieren



Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

Niederstotzingen

Am 5. März 2010

Frau Marianne Springer, Jahnstraße 9, zum 84. Geburtstag

Am 6. März 2010

Herrn Winfried Kleinert, Hohenzollernstraße 5, zum 72. Geburtstag

Oberstotzingen

Am 6. März 2010

Herrn Ernst Hummel, Steingrubenweg 12, zum 73. Geburtstag

Am 9. März 2010

Frau Maria Altmayer, Ulmer Straße 13, zum 81. Geburtstag

Volkshochschule Niederstotzingen

Bei folgenden Kursen, die demnächst beginnen, sind noch Plätze frei:

Kurs Nr. 26:

Intensiv-Entspannungs-Kompaktprogramm

mit Gymnastik, Autogenem Training und Tiefmuskulentspannung
Termin: donnerstags, ab 11.03.2010, 19.00 - 20.30 Uhr, Vereinsraum Rathaus, 10 Treffen.

Kurs Nr. 38:

Wunderbare Festtagstorten

mit einfachen Tricks zum guten Gelingen. Bitte Tortenbehälter für die Kostproben mitbringen.
Termin: Freitag, 12.03.2010, 19.00 - 22.00 Uhr, Küche, GHS

Kurs Nr. 70:

Fingerfood

- essen ohne Messer und Gabel für Teens von 9 - 14 Jahren

Termin: Freitag, 19.03.2010, 14.30 - 17.30 Uhr, Küche, GHS